

Strahlende Gesichter zuhauf

Herrliches Wetter und gute Organisation sorgen für eine tolle Veranstaltung

-ale- LENGERICH. Sie strahlten bis über beide Ohren. Zu Recht, hatten Dirk Strothmann und Silke Pfennig-schmidt doch gerade eben die 29 km lange Strecke beim Teutoburger Waldlauf als bester Herr und beste Dame bewältigt. Überhaupt waren beim 17. Teutolauferorts nur glückliche und zufriedene Gesichter zu sehen. Perfektes Wetter und eine Top Organisation durch die Mitglieder des TV Hohne sorgten für einen reibungs-losen Wettkampfverlauf und beste Stimmung unter den Teilnehmern.

Um 13.50 Uhr fiel der Startschuss für den großen Lauf über die 29km Strecke. Eine Strecke die es in sich hat. Von der Hohner Grundschule aus ging es an der Bahn entlang in den Teuto-burger Wald hinein. Noch relativ dicht beisammen passierte das 1000 Mann starke Starterfeld bei Kilo-meter 6 die Erste von sechs Verpflegungsstationen, wo Wasser, Tee, Cola, Bananen oder Müsli für die ehrgeizigen Sportler parat stand und von den vielen Helfern schnell gereicht wurde. Die ausreichende Versorgung mit Wasser war besonders bei den sommerlichen Temperaturen enorm wichtig, um gut über die Strecke zu kommen. Im benachbarten Bad Iburg ging es für die Läufer nämlich richtig zur Sache. Der steil bergansteigende Abschnitt über die Iburger Treppen erwies sich



Teilnehmerrekord im Jahr 2012: Der Teutoburger Waldlauf freute sich über zahlreiche Teilnehmer bei seiner 17. Auflage. Bei optimalen Wetterbedingungen ging es voller Elan auf die Strecken, wie hier beim Lauf über 29 Kilometer.

Foto (6): Anika Leimbrink

als eine wahre Herausforderung. Spätestens hier bildeten sich deutliche Gruppen im Teilnehmerfeld, mit einer Spitzengruppe zu der auch Dirk Strothmann gehörte. Spürbare Erleichterung machte sich unter den Läufern breit, als dieser Abschnitt geschafft und es in Richtung Hohne zurück ging. Hier lief Dirk Strothmann vom LC Solbad Ravensberg dann nach 1:51 Stunden schließlich als Erster über die Ziellinie und verwies damit in der Gesamtwertung der Herren

Ingmar Lundström vom DJK Gütersloh knapp auf Rang Zwei. Die Gesamtsiegerin der Damen, Silke Pfennig-schmidt vom SV Brackwede erreichte nach 2:31 Stunden Ziel, vor Heike Mohn vom TSVE 1890 Bielefeld, die 2:12 Std. benötigte.

Neben dem großen Lauf über die 29 km, hatten die Organisatoren noch drei weitere Läufe im Programm. Über 12,2 km siegte Gert-Jan Stevens vom HAC '63 in 44:43 Minuten bei den Herren. Beste Dame war vom DJK Gütersloh Michelle Ran-

nacher. Den 6km langen Jelder-manns lauf gewann vom TV Georgsmarienhütte Mark Knappeheide. Auch die Walker hatten Gelegenheit an einem eigenen Lauf über 12,5 km teilzunehmen. Peter Waning vom TV Vreden überquerte als Bester Walker die Ziellinie. „Es war eine absolut gelungenen Veranstaltung“ zeigte sich Michael Brix hoch zufrieden. Besonders auf die 145 Helfer konnten sich die Organisatoren um Michael Brix und Uwe Laig verlassen. Da war das herrliche Wetter auch vom

großen Vorteil. „Das Wetter ist für die Läufer und für die Helfer iideal“ erläutert Michael Brix. Denn die Helfer an den Verpflegungs- und Streckenposten stehen von Anfang bis zum letzten Läufer an ihren zugewiesenen Stationen und sorgen für ein gutes Durchkommen der Teilnehmer. Bei widrigen Bedingungen kann das schon ganz schön in die Knochen gehen. Durch diesen tollen Einsatz ist es auch kein Wunder, das der Teutolaufer einen neuen Teilnehmerrekord aufstellte. Rund 10 %

mehr Sportler als im Vorjahr hatten sich angemeldet. Bis weit über die Landesgrenzen hinaus ist der Lauf bekannt und beliebt. 180 Holländer, vier Engländer, zwei Franzosen sowie ein Spanier und ein Starter von den Niederländischen Antillen waren extra für den Teutoburger Waldlauf angereist. Internationalität die für eine gelungenen Veranstaltung spricht.



Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
www.wn.de

Alle Jahre wieder

Hans-Hubert Temme zum 17. Mal dabei / B+K drittgrößter Verein



Sieger 2012 über 29 km: Dirk Ströthmann (links) und Silke Pfenningschmidt (rechts)

-ale- LENGERICH. In einem so bunt gemixten Starterfeld wie beim 17. Teutoburger Waldlauf gibt es so manch schöne Geschichte. Von jungen bis zu älteren Sportlern ist bei den vier unterschiedlichen Läufen für fast jeden etwas dabei. Da ist es kein Wunder, dass sich auch gerne komplette Vereine anmelden. Der Av'34 Appeldoorn war mit 90 Teilnehmern der stärkste aufgestellte Verein im Jahr 2012. Unter die Top Drei der Vereine mit den meisten Teilnehmern befand sich auch die Lengericher Firma Bischof und Klein. 44 Firmenmitarbeiter ließen es sich nicht nehmen in den verschiedenen Läufen mitzumischen.

Auslöser für die Anmeldung ist ein sogenanntes Nachhaltigkeitsprogramm der Firma, welches in erster Linie der Gesundheitsförderung im Betrieb dient. „Die Mitarbeiter sollen fit fürs Arbeitsleben bleiben und es soll für einen guten Zusammenhalt untereinander sein“ beschreibt B+K Mitarbeiter



Auch im kommenden Jahr will Hans-Hubert Temme (rechts) wieder am Start sein. Michael Brix (links) freut sich über die langjährige Treue zum Teutolaufer.

Jürgen Knoll die Intention des Programms. Neben einem selbst organisierten Fussballturnier ist der Teutolaufer ein fester Bestandteil für

der teilnehmende Sportler von nah und fern freuen. Einer der schon bei der Premiere 1996 dabei war ist der Iburger Hans-Hubert Tem-

Überhaupt kann sich der Teutolaufer über immer wie-



me. „Das war mein erster Lauf überhaupt“ erinnert sich der Stammteilnehmer zurück, der seit dem in jeden der 17 Jahre wieder angetreten ist. In diesem Jahr zog Hans-Hubert Temme verletzungsbedingt den kleinen Lauf über 12 km, dem großen Lauf vor. Zwei Mal war er den 29 km Lauf schon mitgelaufen. Aber was reizt ihn so an dem Teutolauf? „Die Strecke ist sehr interessant“ erklärt der 65 Jahre junge Temme, der schon beim Hamburger Marathon und dem Hermannslauf angetreten ist.

Und wie lange wird er noch mitmachen? „Bis zum 25. Mal will ich dabei sein, wenn ich weiterhin gesund und fit bleibe“ antwortet Hans-Hubert Temme grinsend und versichert, dass er im nächsten Jahr zu 100 % dabei sein wird.